

STATION 1

„Urheberrecht“

Informieren Sie sich mithilfe des Artikels „Erlaubnisfreie Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Werke“ von Markus Fischer aus der MERZ 4/2011 zum Thema Urheberrecht. Kategorisieren Sie anschließend die Fallbeispiele unten hinsichtlich des Urheberrechts (Markieren Sie dazu die einzelnen Fallbeispiel mit Ampelfarben von grün für bedenkenlos, über gelb für in Teilen problematisch bis rot für verboten). Ergänzen Sie ggf. eigene Fallbeispiele.

Legalität - was ist erlaubt?

Medienerziehung in der Schule hat die Aufgabe bei SuS ein Rechtsbewusstsein zu entwickeln. D.h. natürlich zu allererst auch, dass Lehrkräfte selbst nur auf legalem Weg Musik aus dem Netz beziehen bzw. im Klassenraum nutzen. Zudem sollte den SuS klar sein, dass jeder Rechner über seine IP-Adresse Spuren im Netz hinterlässt, die eine Identifizierung des Nutzers ohne Problem ermöglicht. Mit der GEZ gibt es auch keine Probleme, da Gebühren für neuartige Rundfunkgeräte nur in Haushalten anfallen, die über keinerlei herkömmliche Rundfunkgeräte verfügen.

Fallbeispiele:

- Mitschnitt von MP3 Live Streams für den privaten Gebrauch
- Anlegen von Archiven mit legalen Mitschnitten an Schulen
- Erstellen einer CD aus diesem Mitschnitt einschl. privater Verbreitung
- Musikdownload über die diversen illegalen Internetausgabebörsen
- (Hör-)Abonnement bei einer Tauschbörse (z.B. Napster/Rhapsody für 7,95 Euro/Monat)
- Belastung von Schul- und Firmennetzen
- Einsatz legal erworbener Originale im nicht-öffentlichen Klassenraum
- privater Mitschnitt von Radiosendungen für den Klassenraum
- Hören von mp3-Streams im Unterricht direkt aus dem Netz
- Vorführung oder Verkauf mitgeschnittener Musik in der Schule

STATION 2

„Webradio empfangen“

Praxis: Liveradio

1. Stellen Sie eine Verbindung zum Internet her
2. Suchen Sie mittels Google die Homepage eines Radiosenders (z.B. Radio HH)
3. Hören Sie Liveradio

Hintergrundinformationen zur Station „Radiosender empfangen“

Die Musik spielen die Live Radios über Programme wie den Media Player im Streaming-Verfahren ab. Außerdem gibt es im Internet kostenlose Player, die mehr Funktionen für die Webradios bieten.

Der schnellste Weg zum Radioempfang am PC führt über die Homepages der Sender (z.B. [Radio Hamburg](#)). Oft ist ein Radioplayer in den Internetauftritt integriert, das heißt es werden keine zusätzlichen Abspielprogramme benötigt. Die Ausstrahlung des aktuellen Radioprogramms erfolgt durch die Komprimierung, Versendung und anschließende Entschlüsselung auf dem heimischen PC mit leichtem Zeitversatz. Ein weiterer Nachteil: Verlassen Sie die Homepage, verstummt die Musik. Radiostationen ohne integrierten Player bieten üblicherweise Links an, die den Radiostream über Abspielprogramme wiedergeben, die auf dem eigenen Rechner installiert sind, zum Beispiel der Windows Media Player.

STATION 3:

„Webradio mit Abspielprogrammen und Senderkatalogen empfangen“

Besonders praktisch sind eigenständige Abspielprogramme, die einen großen Senderkatalog wie [Shoutcast](#) mitbringen. Sie können minimiert im Hintergrund laufen. [Winamp](#) ist einer davon: Der Hörer kann nicht nur Songs abspielen, sondern zudem direkt unter tausenden Sendern wählen. Das erspart die Suche nach den Web-Adressen einzelner Anbieter.

Praxis: Winamp I

1. Installieren Sie Winamp auf Ihrem Rechner
Achtung: Vollinstallation auswählen / auch den Senderkatalog „Shoutcast“ mitinstallieren
Achtung: Newsletter, Toolbars, Werbung etc. nicht beziehen
Hinweis: „Skins“ bestimmen lediglich das Aussehen Ihres Winamps und haben keinen Einfluss auf die Funktionalität (entscheiden Sie nach persönlicher Vorliebe)
2. Starten Sie Winamp
3. Starten Sie Shoutcast unter "Online Dienste" in der linken Navigationsleiste von Winamp
4. Hören Sie mittels des „Tune-in-Buttons“ in einige Sender herein
5. Verändern Sie dabei die Einstellungen zur Lautstärke
6. Speichern Sie während des Abspielens im Playlistfenster einige Sender dort als Lesezeichen mit der rechten Maustaste

STATION 4: „Musik finden“

Unter den Zehntausenden Radiosendern im Internet sind unzählige Spartensender: zum Beispiel solche, die ausschließlich Reggae oder Gothic spielen. Natürlich gibt es auch Mainstream-Sender. Die folgenden Überblicksseiten helfen, unter den Angeboten das richtige Programm zu finden: [Liveradio](#) listet fast 3000 Sender auf. Sie lassen sich bewerten und sortieren, außerdem kann man nach bestimmten Genres suchen. [Surfmusik](#) greift ebenfalls auf 3000 Sender zu, splittet die verschiedenen musikalischen Sparten aber noch weiter auf. Die Seite hat Sender zu Tropical, Big Band oder Bollywood im Angebot.

Bei [Musicoverly](#) geht es nicht einfach darum, eine bestimmte Band oder ein Lied auszuwählen. Zunächst muss der User auf einer grafischen Oberfläche seine Stimmung definieren: irgendwo zwischen düster, positiv oder ruhig zum Beispiel. Dann wählt er einen oder mehrere Zeiträume, aus denen die Musik stammen soll, und kann bestimmte Genres aktivieren oder löschen. Nach dieser Auswahl baut sich auf dem Bildschirm eine Art farbiger Zweig mit verschiedenen Liedvorschlägen auf. Man kann diese anhören oder wegklicken. Die Songauswahl lässt sich allerdings nicht weiter eingrenzen, sodass mitunter ein großes musikalisches Spektrum übrig bleibt.

1. Besuchen Sie die verlinkten Homepages und finden Sie Musik nach Ihren persönlichen Vorlieben

STATION 5:

„Musik finden durch eigenes Summen und Singen“

Wer auf der Suche nach einem ganz bestimmten Song ist, wird womöglich bei [Midomi](#) fündig, indem man das Lied in ein Mikrofon singt – oder die Melodie summt.

Praxis: Midomi

2. Gehen Sie auf die Homepage von Midomi (www.midomi.com)
3. Drücken Sie auf den Button „Click and sing or hum“
4. Erlauben Sie Midomi, Sie aufzuzeichnen
5. Probieren Sie es mal mit den Beatles, z.B. Yellow Submarine
6. Singen oder summen Sie einige Lieblingslieder

STATION 6:

„Musikgeschmack teilen und persönliches Repertoire erweitern“

Viele Internetradios bieten Community-Funktionen und die Möglichkeit zur Personalisierung:

Das bekannteste personalisierbare Radio im Web ist Last.fm. Auf der Seite haben die User die Wahl zwischen 45 Millionen Songs. Musik findet der Hörer bei Last.fm auf verschiedene Weise. Die einfachste: Er gibt den Namen einer Band ein. Das Portal spielt dann Songs sowohl der Gruppe als auch ähnlicher Künstler ab. Zudem hat Last.fm einen „On Demand“-Dienst im Programm. Damit sucht man kostenlos bestimmte Songs und hört sie in voller Länge an. Das funktioniert allerdings bei den Titeln der großen Labels nur dreimal. Wer sich registriert, hat mehr Möglichkeiten und kann Playlists anlegen. Diese kann man dann an Freunde senden oder deren Lieder kommentieren. Wer will, verknüpft das Radio mit seinem Facebook-Account oder nutzt andere Potenziale des WEB 2.0 (z.B. Twitter).

1. Besuchen Sie Last.fm.
2. Klicken Sie auf Radio und wählen Sie einen Lieblingsinterpreten (z.B. Madonna).
3. Loggen Sie sich in das „Madonna Radio“ ein – Sie hören Madonna und Künstler/innen mit vergleichbarer Musik
4. Schicken Sie doch mal einer Freundin/einem Freund einen Musiklink aus LAST.fm heraus.
5. Wenn Sie mögen, dann Personalisieren Sie sich LAST.fm, dazu müssen Sie sich mit Email-Adresse registrieren.

Station 7 (im „Gleichschritt“)

„Musik aus dem Internet legal aufnehmen und verwalten“

Besonders praktisch sind eigenständige Abspielprogramme, die einen großen Senderkatalog wie [Shoutcast](#) mitbringen. Sie können minimiert im Hintergrund laufen. [Winamp](#) sind einer davon: Der Hörer kann nicht nur Songs abspielen, sondern zudem direkt unter tausenden Sendern wählen. Das erspart die Suche nach den Web-Adressen einzelner Anbieter.

Praxis: Winamp I

1. Installieren Sie Winamp auf Ihrem Rechner
Achtung: Vollinstallation auswählen / auch den Senderkatalog „Shoutcast“ mitinstallieren
Achtung: Newsletter, Toolbars, Werbung etc. nicht beziehen
Hinweis: „Skins“ bestimmen lediglich das Aussehen Ihres Winamps und haben keinen Einfluss auf die Funktionalität (entscheiden Sie nach persönlicher Vorliebe)
2. Starten Sie Winamp
3. Starten Sie Shoutcast unter "Online Dienste" in der linken Navigationsleiste von Winamp
4. Hören Sie mittels des „Tune-in-Buttons“ in einige Sender herein
5. Verändern Sie dabei die Einstellungen zur Lautstärke
6. Speichern Sie während des Abspielens im Playlistfenster einige Sender dort als Lesezeichen mit der rechten Maustaste

Wohl jeder hat früher schon einmal Lieder aus dem Radio auf Kassette aufgenommen. Damit bastelte man dann Mixtapes zusammen. In Zeiten von Internet und Computer muss man sich nicht mehr so viel Mühe machen: Das Mitschneiden des Radioprogramms funktioniert wesentlich einfacher. Notwendig ist nur eine Aufnahme-Software wie z.B. der [Streamripper](#), ein für Winamp entwickeltes Plug-in – und die ist oft kostenlos.

Praxis: Winamp III

1. Starten Sie Winamp
2. Starten Sie Shoutcast unter "Online Dienste" in der linken Navigationsleiste von Winamp
3. Hören Sie mittels des „Tune-in-Buttons“ in einen Sender herein
4. [Downloaden](#) und installieren Sie den Streamripper als Ergänzung zu Winamp
5. Nehmen Sie den Sender mittels des Streamrippers während der **Pause** auf
6. Sehen Sie sich im Dateimanager die Ergebnisse der Aufnahme an
7. Löschen Sie dort ggf. Werbe- oder Nachrichtenmitschnitte
8. Stoppen Sie die Aufnahme und nehmen Sie noch einen weiteren Sender kurz auf

Station 8 (im „Gleichschritt“)

„Informationen rund um die aufgenommene Musik“

Praxis: Winamp IV

1. Starten Sie nochmals Winamp
2. Sehen Sie sich die Zusatzinformationen zu den Interpreten an (Bilder, Diskographien, ggf. Videos)
3. Sehen Sie sich die Zusatzinformationen zu den Liedern und Dateien an (Songtexte, Titellänge, Dateigröße, Format)
4. Suchen Sie auf Seiten wie www.lyrics.de nach Liedtexten.

PLENUM (Transfer und Reflexion)

„Einbindung von Musik in den Unterricht“

Einsatzszenarien

- als Quellen für die Sozial-, Alltags-, und Mentalitätsgeschichte, eignen sich Lieder z.B. im PGW-, Deutsch- und Geschichtsunterricht besonders zur Auseinandersetzung mit historischen Perspektiven, Urteilen, Emotionen und Intentionen
- in Kombination mit dem Whiteboard im FSU zur Schulung grammatikalischer Strukturen
- in Kombination mit Liedtexten im FSU zur Wortschatzfestigung und -erweiterung
- Ausspracheschulung, Intonation und Rhythmus im FSU
- Musik als Impuls zum kreativen Schreiben
- als Einstieg/Impuls zu einem Thema (z.B. New York, Großstadtleben, etc.)
- als Inspiration/Anregung für eigene Medienprodukte
- CD-Cover erstellen im Kunstunterricht
- mit und über Musik im Musikunterricht arbeiten
- und zu guter Letzt als Baustein zur Förderung der Medienkompetenz

ggf. Praxis: Unterricht

1. Setzen Sie eine konkrete Unterrichtsidee mit Musik aus dem Internet um